

## Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt in Lissabon an der Universidade de Lisboa

### **Vorbereitung**

Die Anmeldeformalitäten dürften soweit klar sein, falls nicht sind die Fachkoordinatoren sowie das Erasmusbüro an der FU die richtigen Ansprechpartner. Im Falle der Universidade de Lisboa empfiehlt es sich die Anmeldung betreffend, nicht auf deren Initiative zu warten, sondern selbst möglichst schnell aktiv zu werden. Doch trotz langer Wartezeiten und Ungewissheiten, geht am Ende meistens doch alles gut.

Ich konnte bereits schon portugiesisch sprechen. Jedoch für Personen, die keine Portugiesischkenntnisse haben, empfiehlt es sich, einen Portugiesischkurs zu belegen. Vor offiziellem Beginn der Vorlesungszeit (Ende September bis Ende Januar) bietet die Faculdade de Letras Intensivkurse an, die dringend empfohlen werden, um den Spracheinstieg zu erleichtern. Während des Semesters gibt es ebenfalls begleitende Sprachkurse. Allein schon um einen Platz im Sprachkurs zu bekommen, sollte man also möglichst früh (Ende August/Anfang September) in Lissabon anreisen.

### **Universität**

Ich habe an der Universidade de Lisboa Jura für ein Semester studiert.

Im Allgemeinen fällt meine Bewertung bezüglich der Universität eher schlecht aus.

Das Erasmusbüro ist im Vergleich zu dem an der Freien Universität in Berlin sehr chaotisch.

Ich wusste bis Anfang Februar nicht, wann meine Orientierungswochen sind und wann mein Semester überhaupt anfängt. Dazu musste ich, um Informationen über meine Einschreibung und ähnliches zu erhalten, dort anrufen, denn auf E-mails kriegt man nur mit gutem Glück eine Antwort.

Die Orientierungstage waren zudem auch sehr bescheiden, es gibt einmal eine Orientierungsveranstaltung für hauptsächlich Brasilianer ( also auf portugiesisch) und für Erasmusstudenten auf Englisch. Bei jeweils beiden erhält man ein sogenanntes "Welcome Kid" mit zahlreichen Broschüren über Lissabon, über die Erasmusorganisationen und die Moche-Sim- Karte ( mit der man kostenlos in alle Moche- Mobilnetze telefoniert und kostenlos Sms verschicken kann).

Durch meine Mitbewohner wusste ich von den anderen Universitäten wie bspw. Der Catholica oder ISCTE, dass dort für die Einführungsveranstaltungen mehr organisiert wurde, um sich kennenzulernen, wie bspw. Kneipenabende. Dies war bei dieser Universität leider nicht so. Wir hatten lediglich ein Welcome Dinner für alle Erasmus- und "Intercambio"- studierende ( Brasilianer hauptsächlich). Hingegen bot diese Universität viele Parties an wie " Festa Brasileira" oder " Festa da Cerveja", wo man beispielsweise 5 € bis 10 € Eintritt bezahlt und 3 Getränkecoupons erhält bzw. so viel trinken kann, wie man möchte.

Zu den Unterrichtsstunden muss gesagt werden, dass an dieser Universität jedes Fach in theoretische und praktische Stunden unterteilt sind. Die theoretischen Stunden werden von den Professoren unterrichtet und die praktischen von " Wissenschaftlichen Mitarbeitern". Beide Unterrichtsstunden sind 50 Minuten lang. Das ganze System an dieser Universität hat mich sehr an meine schulische Zeit erinnert, denn die Studenten kriegen Hausaufgaben auf, müssen sich mündlich beteiligen, damit sie letztendlich gut bewertet werden.

Zu dem Erasmusbüro ist neben einer chaotischen Organisation zu sagen, dass die dortigen Mitarbeiter es nicht so genau mit der Höflichkeit sehen. Überwiegend fühlten wir uns nicht willkommen im Erasmusbüro, denn man wurde mit unhöflichen Aussagen abgewimmelt. Somit fällt mein Fazit bezüglich der Universität eher schlecht aus.

### **Wohnung & Unterkunft**

Bezüglich der Wohnungssuche kann ich jedem nur empfehlen entweder vorher nach Lissabon zu kommen und sich die Inserate, die man im Internet gefunden hat, schon einmal anzuschauen oder etwas früher vor Semesterbeginn nach Lissabon zu kommen und dann die Wohnungssuche zu beginnen.

Ich hatte im Internet eine Wg gefunden. Es gibt mehrere Plattformen, die Wgs oder Wohnungen anbieten, wie bsw. "Uniplaces.com", die sind zum Einen sehr gut, da man nicht direkt mit dem Vermieter verbunden ist, denn es läuft über diese Plattformen. Dies stellt sich als positiv heraus, da die Portugiesen überwiegend alles ohne Vertrag an Erasmusstudenten vermieten.

Ich bin via Facebook auf die Seite "erasmusplaceinlisboa.com" zu meiner Wg gelangt. Sie sieht im Internet super gut aus und verspricht viel Komfort. Dort jedoch angekommen, sah es etwas anders aus... Die Zimmer entsprachen überwiegend den Fotos, aber es war schlicht und klar viel zu überteuert für die Lage etc.. Deshalb kann ich nur raten, nicht ein Zimmer von diesen Apartments zu nehmen! Ich habe dann nach 3 Monaten meine

Unterkunft gewechselt und lebte an der Avenida da Liberdade in einem Häuschen mit einem älteren Ehepaar. Ich hatte dort ein eigenes Zimmer, ein eigenes Bad und eine riesige Terrasse, die ich überwiegend alleine genutzt habe. Ich konnte Wäsche waschen, kochen etc. Kostenpunkt liegt bei 300 € im Monat. Das ist auch vollkommen angemessen, denn für mein Zimmer und Bad davor ungefähr 13 m<sup>2</sup> zusammen, habe ich das doppelte gezahlt. Auch meine Freunde hatten kleine Zimmer in nicht zentralen oder schlechten Gegenden und haben viel zu viel gezahlt. Da muss man schon sagen, dass die Portugiesen Erasmusstudenten teilweise schon ausnutzen. Daher unbedingt: **INSERATE ANSCHAUEN!**

Bezüglich der Gegenden kann ich alles um Marques de Pombal und der Avenida da Liberdade empfehlen, da es sehr zentral, verglichen zum Bairro Alto ruhiger und aufgrund der vielen Hotels, Kanzleien und Banken sehr sicher ist. Es gibt auch zahlreiche Supermärkte und Restaurants und man erreicht vieles einfach zu Fuß. Lediglich die Universität ist etwas weiter entfernt, jedoch durch die "linha amarela" erreicht man diese auch sehr schnell.

Ich kann es wirklich nur wiederholen, immer die Inserate anschauen und bestenfalls mit Freunden oder neuen Bekanntschaften ein Apartment zu mieten und die Miete untereinander aufzuteilen. So hat man, meiner Meinung nach, wenig Probleme.

### **Freizeitleben**

Das Leben in Lissabon hat viele Facetten. Da ist für jeden etwas dabei: Strand, Nachtleben, Einkaufsmöglichkeiten, Museen, Cafés, Restaurants etc..

Was ich immer sehr schön an Lissabon fand, dass man immer wieder neue Ecken dieser Stadt kennenlernte.

Es gibt richtig coole Restaurants und Bars. Die Clubs sind auch gut. Wo man unbedingt hingehen muss, sind einmal das "Park" und "Lux". Der Club "Lux" ist der angesagteste Club Lissabons. Cameron Diaz und Prince sollen dort schon gefeiert haben. Ich war wirklich sehr beeindruckt. Alles stylisch eingerichtet, zwei Dancefloors, Dachterrasse, Bars. Eintritt kostet 12 €, dafür kriegt man jedoch einen Getränkegutschein i.H.v. 12 € und die Drinks sind wirklich sehr gut! In diesen Club sollte man Stimmungstechnisch nicht vor 3/4 Uhr hingehen.

Das Park ist eine Dachterrasse im Bairro Alto. Man hat einen wunderschönen Ausblick auf die Brücke "Ponte Vasco da Gama" Lissabons. Die Bar ist sehr stylisch eingerichtet und die Karte bietet sehr gute Angebote zu fairen Preisen. Es ist wirklich ein Muss diese Dachterrasse zu besuchen. Darüber hinaus kann ich das "Lost In" auch empfehlen. Dies

ist auch eine Dachterrassche, jedoch fernöstlich angehaucht.

In Lissabon gibt es wirklich sehr tolle Vergnügungsmöglichkeiten. Essen kann man auch wunderbar, ob Fisch, brasilianisch oder die Klassiker wie italienisch, asiatisch etc. Oft wird gesagt, dass man in Lissabon billig & gut essen kann. Meine Erfahrung zeigt jedoch, dass ich dem nicht zustimmen kann. Dazu muss ich sagen, dass man in Berlin gut und nicht so teuer essen kann. Kann sein, dass mein Urteil deshalb so ausfällt, weil die Preise ( bis auf den Alkohol in Bars und besonders im Erasmuscorner – kleines Bier 1 € !!) sich kaum unterschieden haben. Klar war aber eins: Es hat immer geschmeckt. Besonders dann, wenn man die kleinen einheimischen Restaurants aufsucht.

Ein Muss ist auch abends, ins Bairro Alto mit Freunden zu gehen. Da geht wirklich immer etwas und am Wochenende ist das voller Studenten und junger Menschen im Allgemeinen. Es gibt eine Bar nach dem anderen und es ist super leicht, neue Leute kennenzulernen. Der Erasmuscorner ist auch immer rappend voll und für Drinks super billig. Von dort zieht man dann gegen 2/ 3 Uhr oder noch später in die Clubs wie Urban, Lust, Main und Co. Langweilig wird es in Lissabon auf gar keinen Fall! Auch die Universitäten bieten zahlreiche Parties an. Ein Highlight sind auch die " Semanas Academicas". Das ist ein kleines Festival im Mai in Lissabon. Ich habe 12 € gezahlt und habe zum Beispiel den DJ Bob Sinclar gesehen. Das ist auf einem kleinen Feld am Rande Lissabons. Ein Bus voller Studenten fährt dich dann kostenlos zu dem Gebiet. Dort gibt es viele Stände von verschiedensten Studentenverbindungen, die zahlreiche Drinks verkaufen. Auch zum Essen gibt es eine Auswahl und Autoscooter gab es auch. Ich kann es jedem nur empfehlen, wenn sich die Chance ergibt, dort hinzugehen.

Letztendlich ist das Freizeitleben wirklich sehr schön in Lissabon, denn man kann auch zu den Nachbarorten Sintra, Estoril, Cascais etc. problemlos mit den Zügen fahren.

### **Fazit**

Während meines Auslandssemester habe ich u.a. schlechte Erfahrungen gesammelt. Diese werde ich leider nicht so einfach vergessen, aber ich habe wirklich wundervolle Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt und eine solche Internationalität erlebt man wirklich nur, wenn man ins Ausland geht. Ich kann es absolut jedem empfehlen, ins Ausland zu gehen und dort ein Semester zu studieren. Es ist eine tolle Erfahrung, die jeden sowohl beruflich als auch menschlich immens weiterbringt. Bewirbt euch also für ein Erasmusstipendium! :)